

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o: 137. Sonnabend, den 14. November 1829.

Gottesdienst.

Am zweiundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
 Vesp. • M. Klinkhardt;
 zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,
 Mitt. • Schröter,
 Vesp. • M. Simon;
 in der Neukirche: Früh • M. Kriß,
 Vesp. • Naumann;
 zu St. Petri: Früh • M. Wolf,
 Vesp. • M. Leuschner,
 zu St. Pauli: Früh • M. Bräunig,
 Vesp. • Schulze, Pro-
 *bepredigt;

zu St. Johannis: Früh • Cand. Nicolai,
 zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
 Vesp. Betstunde u. Examen;

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;

Katech. in der Freischule: • Portius;

reform. Gemeinde: Früh • Past. Hirzel.

Montag Hr. M. Kübel.
 Dienstag = M. Eichorius.
 Mittwoch = Hofmann.
 Donnerstag = Nabe.
 Freitag = D. Bauer.

W d h n e r:

Hr. M. Kübel und Hr. M. Klinkhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Singt dem Herrn ein neues Lied 1c., v. Haydn.
 Herr unser Gott, wie groß bist du! 1c.
 von Schnabel.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nikolaikirche:

Hymne: „Herr, unser Herrscher,“ 1c.
 von Schade.

In der Kirche zu St. Pauli:

Notette, von Drobisch.

Getreidepreise.

Vom 12. November.

Weizen	3 Ehl.	12 Gr.	bis	4 Ehl.	— Gr.
Korn	2	12		2	14
Gerste	1	14		1	16
Hafer	1	4		1	6

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 7. November.

Büchenholz	6 Ehl.	16 Gr.	bis	7 Ehl.	10 Gr.
Birkenholz	5	21		6	16
Ellernholz	5	—		5	20
Kiefernholz	4	14		5	10
Eichenholz	4	20		5	6
1 R. Kohlen	2	6		—	—
1 Schff. Kalk	1	16		2	—

Redakteur und Verleger D. A. Fest.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 13. November 1829.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.	<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	—	189 $\frac{1}{2}$	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	188 $\frac{1}{2}$	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.....	109 $\frac{3}{8}$	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	—	100 $\frac{3}{4}$	Kaiserl.... do..... do.....	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	—	—	Bresl..... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.....	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	—	—	Species.....	—	—	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109 $\frac{3}{4}$	—	—	Verl. { Preuss. Courant.....	103 $\frac{3}{8}$	—	—	—
do.	2 Mt.	109 $\frac{1}{4}$	—	—	{ Cassenbillets.....	—	—	—	101 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct.....	k. S.	—	—	104	Gold p. M. fein cölln.....	—	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100 $\frac{3}{4}$	—	—	do. niederhaltig... do.....	—	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—					
Hamburg in Banco.....	k. S.	148 $\frac{1}{8}$	—	—					
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{8}$	—	—					
London p. L. st.....	2 Mt.	—	—	—					
do.	3 Mt.	6. 18	—	—					
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	—	78 $\frac{3}{4}$					
do.	2 Mt.	—	—	78 $\frac{1}{2}$					
do.	3 Mt.	—	—	78 $\frac{1}{4}$					
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	—	—	100 $\frac{1}{8}$					
do.	2 Mt.	—	—	100 $\frac{1}{4}$					
do.	3 Mt.	—	—	99 $\frac{3}{8}$					

Excl. Zinsen.	Briefe.	Geld.
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
{ Actien der Wiener Bank.....	1256	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	104 $\frac{1}{2}$	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4 $\frac{8}{10}$ in preuss. Ct.....	99 $\frac{1}{2}$	—

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Morgen, den 15ten November: Die Bestalin.
 Dienstag, den 17. November, neu einstudirt: Stille Wasser sind tief, Lustspiel von Schröder.
 Mittwoch, den 18. November, neu einstudirt: Hedwig, Schauspiel von Th. Körner. Dem. Schaffner — Hedwig, als Gast. Hierauf, neu einstudirt: Der schwarze Mann, Lustspiel.
 Freitag, den 20. November, neu einstudirt: Don Juan, Oper von Mozart.
 Sonntag, den 22. November: Die Stumme von Portici.

Auctions-Anzeige. Aus weiland Herrn Carl Christian Frankens, in Schleußig, Verlassenschaft sollen nächstkommenden

Siebzehnten November 1829,

und den darauf folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, in dem Hause der Mad. Pomsel, zu Schleußig, verschiedene, zur Chocolaten-Fabrik gehörige Dampf- und andere Maschinen und Utensilien, Cacao- und andere Vorräthe, ingleichen Gewehre, Uhren, Kleider, Wäsche, Bücher und Hausgeräthschaften, auctionis lege an die Meistbietenden, gegen gleich baare, in Preuß. Cour. zu leistende Zahlung; versteigert werden, und wird solches, und daß das Auctions-Verzeichniß außer im Kreisamte alhier, unter hiesigem Rathhause, an den Gerichtsstellen zu Groß- und Kleinzschocher, und in der Wohnung des Amtsrichters, zu Schleußig aushängt, hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Kreis-Amt Leipzig, den 23. Oktober 1829.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann alda.
 Ferdinand August Kunad.

Bekanntmachung. Daß ich die bisher von mir geführte Tischlerprofession niedergelegt habe, beehre ich mich meinen geehrtesten Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, und verbinde damit zugleich, für das mir geschenkte Wohlwollen und Zutrauen, den ergebensten Dank.
Witwe Süß.

Bekanntmachung und Bitte.

Herrschaften, verehrten Gönnern und Bekannten nehme ich mir die Ehre, ganz gehorsamst bekannt zu machen, daß ich mich als Tischler-Meister allhier in Leipzig niedergelassen, und das Handwerkszeug, die Geráthschaften und sämtlich vorhandenen Holzvorráthe des verstorbenen Tischlermeisters Georg Werner Süß, von der Frau Witwe desselben, käuflich übernommen habe, und dieses Geschäft in dem bisherigen Lokale, vor dem Thomaspfortchen, in Herrn Wof's Garten, fortsetzen werde.

Seit vielen Jahren wurde mir von meinem gedachten verstorbenen würdigen Lehrherrn und Freunde die Führung seiner Werkstatt anvertrauet, ich habe sie seit seinem Tode mit gewissenhafter Redlichkeit für seine Frau Witwe fortgeführt, und schmeichle mir, mich der Gewogenheit und des Zutrauens der geehrten Kunden derselben nicht unwürdig bewiesen zu haben. Auf diese Voraussetzung gründe ich die angelegentlichste Bitte, mich, als neuen Anfänger, gütig mit Bestellungen auf Meubles, oder im Baufach, zu beehren, um die Versicherung redlicher, schleuniger und billiger Arbeit, nach meinen eifrigsten Wünschen, bethätigen zu können, und erlaube mir zu bemerken, daß ich stets auf vorrathige Billards und Billardquees, von bekannten guten Eigenschaften, halten werde.
Caspar Friedrich Hoffmann.

Anzeige. Seidene Fesbel in allen Farben, zu Futter u. s. w.,
verkauft zu 6 Gr. die Elle
J. H. Meyer,
Grimm. Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Meine Paquettabake, worunter vorzüglich Barinas-Canaster, das Pfund à 16 Gr., sehr zu empfehlen ist, gab ich Herrn Otto von Haugk in Commission zum Verkauf.
C. G. Hartig, in Hamburg.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich im Salzgäßchen Nr. 409, 1 Treppe hoch.
D. Drescher.

Wohnungsanzeige. Daß ich meine Wohnung verändert habe, und auf der Quergasse in Herrn Holbergs Hause Nr. 1252, parterre, im Mittelhofe links, wohne, zeige ich ergebenst an.
C. F. Conrad, Hauschlächter.

E m p f e h l u n g.

Die erwarteten diesjährigen grossen, runden und langen Lamperts-Nüsse sind so eben angekommen, und werden möglichst billig verkauft bei
Matthias Sever, Petersstrasse Nr. 69, im Keller.

Verkauf. In dem Gasthose zu Plaußig steht eine schwarzbraune Stute, zum Reiten und Fahren brauchbar, zu verkaufen.

Verkauf. Eine kleine Partie feinstes Oliven-Öel in Original-Flaschen empfang und empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches
Joh. Bernh. Rossi, Thomaspfortchen Nr. 106.

Verkauf. Von Speckpöcklinge und Sprotten empfang wieder frische Zufuhr, und empfiehlt billigst
Joh. Bernh. Rossi, Thomaspfortchen Nr. 106.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle, mit schwarzem Moiree beschlagen, stehen billig zu verkaufen im Brühl Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Gesteinelte Kuchen- und Tortenteller von Krystallglas, in verschiedener Größe, haben erhalten, und verkaufen solche billig

Joh. Nicolaus Voigt & Comp., Hainstraße Nr. 205.

Verkauf. Alle Sorten Liverpool- und Austral-Lampengläser, Lampen- und Laternen-Cylinder, so wie auch mattgeschliffene Lampenschirme, sind billig zu haben bei

Joh. Nicolaus Voigt & Comp., Hainstraße Nr. 205.

Verkauf. Weiße Feuerzeug-Stöpsel-Gläser mit weiten und engen Oeffnungen, ingleichen alle Sorten von grünem Glase ohne Stöpsel, haben in großer Auswahl bekommen, und verkaufen zum billigsten Preise

Joh. Nicolaus Voigt & Comp., Hainstraße Nr. 205.

Verkauf. Zwei Kinderbettstellen, die eine $\frac{7}{4}$ und die andere 2 Ellen Länge, beide so gut wie neu, sind billig zu verkaufen in Nr. 285, drei Treppen hoch, auf dem neuen Kirchhofe.

Verkauf. Neue Gotha'sche Cervelat-, Zungen-, Roth-, Silzen- und Knackwürste, Schinken, Speck und Kochfleisch, sind so eben angekommen, und werden zu den bekannten billigen Preisen verkauft, bei

C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf. Eine, von einem guten Meister gefertigte gute Doppelflinte, à Percussion mit Patentschraube, nebst einer neuen Katusche, einer Jagdtasche und ein Paar großen Jagdstiefeln, welche wenig getragen, werden ganz billig verkauft in Nr. 287, im Gewölbe.

Verkauf. Franz-Obst und schöne Weintrauben sind noch zu haben in Nr. 786, an der Wasserfont.

Verkauf. Eine kleine Partie diesjähriger ganz reif gewordenen Ahornsaamen wird billig verkauft, bei

H. E. Gruner, vor dem Petersthore Nr. 778.

Verkauf. Ein schöner eichner Kleiderschrank steht, wegen Mangel an Platz, billig zu verkaufen. Näheres in Auerbachs Hofe, in der ersten Bude vom Markte herein, linker Hand.

Verkauf. Die frischen Cervelat- und Zungenwürste sind angekommen, bei

C. S. Günz, Peterstraße Nr. 37.

Verkauf. Ein Paar englisirte, gut eingefahrne und fehlerfreie braune Wagenpferde, stehen zum Verkauf. Auch kann dazu auf Verlangen eine viersitzige bedeckte, wenig gebrauchte, modern und dauerhaft gebaute Chaise käuflich überlassen werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf Befragen der herrschaftliche Kutscher Böhme, im Hofe des Gasthauses zum grünen Schilde.

Verkauf. Ausser einigen Fortepiano's ist auch ein vorzüglicher Wiener Flügel zu verkaufen oder zu vermieten, in der Catharinenstrasse Nr. 390, 4 Treppen.

Verkauf. Am Waageplatze Nr. 1102 ist ein Kochofen billig zu verkaufen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig ein Paar Doppel-Terzerole mit Gurt, für einen Reisenden passend, noch ganz gut und wenig gebraucht. Das Nähere alle Tage bis 10 Uhr im Brühl Nr. 518, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein complettes Reitzeug, beim Riemenmeister Binnebösel, in der Hainstraße.

Zu verkaufen sind 10 Schock junge Kirschbäume, à Schock 16 Gr., in Schönfeld beim Maurermeister Friedrich.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein gutgehaltenes Tafel-Pianoforte von 6 Octaven äußerst billig, im Stadtpeisergäßchen Nr. 656 e, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen liegt eine Partie alter abgelagerter Branntwein, bei
Otto von Haugk.

J. G. Schramm in Leipzig,

Auerbachs Hof, drittes Gewölbe vom Markte herein,
empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit seinen bekannten wollenen, baumwollenen, gestrickten und gewirkten Waaren, als: Herren-Camisöler, Beinkleider und Hosenträger, Röcke, Spencer, Beinkleider, Pulswärmer und Shawls für Damen, Knaben-Camisöler, Röcke, Spencer und Kleider für Mädchen, ingleichen mit allen Sorten inländischen, Englischen und Füländischen Strümpfen, Camisölern, Handschuhen und Socken, Stick-, Zeichen- und Strickgarn in verschiedenen Couleuren u. s. w.

Lampendochte,

zu Liverpool-, Astral- und Studirlampen, empfiehlt in ganz guter Waare zu billigen Preisen
Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

In dem Sarg-Magazine,

Ritterstraße, kleines Fürsten-Collegium,
sind alle Arten Särge, von eichnen Pfosten-, bis zu dem kleinsten Kinder-Sarge, um die billigsten Preise zu haben.
S. Thiele.

Heinrich Adolph WENNIG,

Petersstraße Nr. 34,
empfiehlt sein in allen Farben auf das Beste sortirte Lager von Thibet, sächsischen und englischen Merinos, und unter letzteren, vorzüglich eine Partie, zu ausgezeichnet billigen Preisen.

Wohlfeile Puppenköpfe in neuester Form

und dergl. seine aller Art mit Haarfrisuren und Glasaugen, Wachsstopfschen mit seidenen Locken, Lederleiber, Gliederdecken, in 10 Größen, in Flitter, Folie u. dergl., empfiehlt denen, die sich mit Anziehen der Puppen beschäftigen, zu billigen Preisen
Carl Schubert, am Markt Nr. 2.

Das neue Meubles-Magazin,

Hainstraße, im Lederhof Nr. 204,
empfiehlt die Auswahl seiner in verschiedenen Holzarten gearbeiteten Meubles, bestehend vorzüglich in Secretairs, Chiffonnières, Commoden, Tischen, in verschiedenen Formen und Größen, Stühlen, Sesseln, Tauteils, Divans, Ottomanen, Fußtritten, Spiegeln, so wie diversen Arbeiten in Holzbronze, zu den möglichst billigsten Preisen.

C. F. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe am Markte, empfiehlt fortwährend echt bairisches Bier in ganzen und halben Flaschen, und so oft es thunlich, wie auch heute und morgen vom Faß in guter Qualität, nebst kalten und warmen Speisen bestens.

Bemerkenswürdiges Anerbieten. Ein noch studirender junger Theolog, der bisher einzig von seiner armen Eltern geringen Unterstützung karglich lebte, sieht sich, auch dieser beraubt, genöthigt, weil ihm andere Hülfe entgeht, auch das Convict ihm bis jetzt nicht zu Theil worden ist, um seine Subsistenz zu sichern, sich zum Lehrer erwachsener, oder noch den ersten Unterricht bedürftiger, Kinder anzubieten. Er wird in allem Wissenswürdigen, so wie im ersten Unterrichte im Französischen und Klavier, die Zufriedenheit derer, die ihm ihr Vertrauen schenken, zu erwerben suchen. Seine Kenntnisse, und insonderheit sein edler Charakter, machen ihn höchst

empfehlungswerth. Herr **Sch a a r s c h m i d t** in der **Hartmann'schen** Buchhandlung wird diesen jungen Mann, so wie den Bürgen dieser Annonce, nennen.

Anerbieten. Auswärtige Aeltern wünschen eine erwachsene Tochter, welche in Diensten gestanden und noch steht, Ostern künftigen Jahres bei einer anständigen, kinderlosen Witwe in Leipzig wo möglich so unterzubringen, daß sie, so weit es die Umstände verstaten, den niedern Dienstarbeiten überhoben wäre, wogegen sie alle übrigen Arbeiten in der Wirthschaft nicht nur unentgeltlich, sondern auch zur gänzlichen Zufriedenheit treulich verrichten würde. Bei einem angenehmen, weniger eingeschränkten Dienstverhältniß, welches man hierbei beabsichtigt, würde man sich noch überdies bedingungsweise zu einem verhältnißmäßigen Kostgelde, nach vorhergängiger Uebereinkunft, gern verstehen.

Diejenigen, die hierauf einzugehen nicht abgeneigt seyn sollten, werden ersucht, ihren Stand, Namen und Wohnung versiegelt, und mit M. B. bezeichnet, im Logis des Herrn **J. G. Flügel**, öffentlichen Lehrer der englischen Sprache an hiesiger Universität, im neuen Gebäude, dem Hallschen Pfortchen gegenüber, Nr. 1102 parterre, abgeben zu lassen, um sie an die Aeltern zu befördern — und dann weitere Rücksprache nehmen zu können.

Capital auszuleihen. Ein Capital von 10 bis 11,000 Thlr. soll in der Ostermesse 1830, gegen genügende hypothekarische Sicherheit, am liebsten im Ganzen und auf ein Rittergut, sey es in Sachsen oder Preußen, ausgeliehen werden. Leipzig, den 2. November 1829.

D. Franz Friederici jun.

Capital-Gesuch. Es werden 700 Thlr. auf ein neugebautes Haus, welches 1600 Thlr. wahren Werth hat, als alleinige Hypothek, darzuleihen gesucht, durch

G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Köchin gesucht. Eine Köchin wird zu Weihnachten d. J. von einer hiesigen Herrschaft in Dienst verlangt. Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Es wird in der Grimma'schen Vorstadt eine Stube nebst Kammer, sogleich zu beziehen, zu miethen gesucht. Diesfallsige Anzeige erbittet man sich **Grimm. Steinweg** Nr. 1187, 2 Treppen.

Logis-Gesuch. Eine kinderlose Familie sucht zu Ostern ein aus 2 bis 3 Stuben zc. bestehendes Logis in der Grimma'schen Gasse oder Nicolaistraße. **Madame Drugulin**, im Gewölbe neben der Tuchhandlung des Herrn **Schubert** in der Grimma'schen Gasse, wird gefällige Anzeigen besorgen.

Zu pachten gesucht wird zu bevorstehende Weihnachten oder Ostern eine bürgerliche Nahrung. Das Nähere ertheilt **J. G. Freyberg**, **Grimm. Steinweg** Nr. 1173.

Vermiethung. Eine Wohnstube mit Alkoven für ledige Herren ist zu vermieten, **Nicolaistraße** Nr. 560, 4 Treppen hoch, vorne heraus.

Vermiethung. In der Nicolaistraße Nr. 743, 1 Treppe vorne-heraus, sind 2 Stuben mit Schlafbehältniß an ledige Herren zu vermieten, und können sogleich bezogen werden.

Vermiethung. In einem sehr hellen und freundlichen Hofe, in bester Lage der Stadt, ist ein neu eingerichtetes Familienlogis von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche und allem Zubehör, von jetzt an um einen sehr billigen Preis zu vermieten, durch

Carl Weinert, im goldnen Einhorn.

Vermiethung. Eine Stube mit Kammer, in Herrn **Cassirer** **Nabbats** Hause auf der neuen Straße, vor dem Hallschen Pfortchen, ist von jetzt an zu vermieten, und das Nähere daselbst bei **Adv. Brauer** zu erfahren.

Vermiethung. Ein großes Zimmer, passend zum Tanz- oder Gesellschafts-Locale, ist zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Dresdner Herberge Nr. 661 ist eine schöne Stube nebst Alkoven, im Hofe links eine Treppe hoch, an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten, und sogleich zu beziehen.

Vermiethung. Zu Ostern 1830 ist in dem Hause Nr. 533 der Nikolaistraße, Quandt's Hofe gegenüber, die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, zu vermieten.

So auch ist, wegen eingetretenen Verhältnissen, zu Weihnachten d. J. eine sehr angenehme Wohnung von 3 Stuben und Zubehör, im vordern neuen Gebäude, 4 Treppen hoch (des ehemaligen Place de Repos) an eine stille Familie für einen billigen Miethzins abzulassen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer daselbst.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 318 ist eine große helle und trockne Niederlage, so wie eine dergleichen mit einer Bucht, zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. Ein Familienlogis von Stube, Kammer, Küche, kleinem Vorsaal und 2 Bodenkammern, mit der Aussicht in die Hallesche Gasse und die Promenade, ist Familienverhältnisse halber zu vermieten, und bereits zu Weihnachten d. J. zu beziehen, bei
Ferdinand Kandler, Hallesche Gasse, halber Mond.

Vermiethung. In dem Hause Nr. 1198, auf der Neugasse, ist die erste Etage zu vermieten, welche zu Weihnachten bezogen und täglich gesehen werden kann. Alles Uebrige ist beim Administrator dieses Hauses, Wilhelm Stöckel, in der fünften Etage, Mittags von 12 bis 2 Uhr, zu erfragen.

Vermiethung. In der Johannisvorstadt sind zu Weihnachten d. J. zwei kleine Logis zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer, wohnhaft Nr. 1449.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 4 Stuben, 4 Stubenkammern nebst Zubehör, eine Treppe hoch, ist zu Ostern 1830 auf der Quergasse zu vermieten, und das Nähere daselbst Nr. 1215, im Hofe eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. In der Petersstraße vorne heraus ist eine schöne Stube mit daran stoßendem geräumigen Alkoven, mit oder ohne Meubles, von jetzt oder auch erst von Weihnachten an, zu vermieten. Nähere Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 33, auf der Petersstraße.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein freundliches Stübchen, vorne heraus, mit Meubles, auf dem Peterssteinwege Nr. 816, 2 Treppen hoch, jährlich für 16 Thlr.

Einladung. Kommenden 17., 18. und 21. November ladet zur Kirmes ergebenst ein
Bogen, in Kleinzschocher.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 15. November, und die folgenden Tage der Woche, halte ich meine Kirmes, wozu ich meine Freunde und Bekannte höflichst einlade, und mich an diesen Tagen mit ihrem Besuche gütigst zu beehren bitte.

D. Wenke, Gastwirth in Löbnig.

Einladung. Nächsten Sonntag, Montag und die Mittwoch, als Beschluß, halte ich meine Kirmes, wozu ich Gönner und Freunde von mir ergebenst einlade, und um recht zahlreichen Besuch höflichst bitte.

Witwe J. Sperling, in Göhlis.

Einladung. Morgen, den 15ten November, halte ich einen Wurstschmaus, und lade dazu alle meine Freunde und Bekannte hierdurch ergebenst ein.

Neudnig, den 14. November 1829.

J. G. Hahnemann.

Einladung. Montag, den 16. November, halte ich einen Schweinsknöchelchenschmaus mit Klößen und andern Speisen, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade.
Burckhardt, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Einladung. Heute, den 14. November, ladet zum Wurstschmaus, nebst andern Speisen, meine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein
A. Thieme, in der Burastraße.

Verloren. Eine Brille mit silbernem Gestelle ist am gestrigen Vormittage auf dem Wege vom Thomaspfortchen durch die Stadt nach dem Grimma'schen Steinwege verloren worden. Der ehrliche Finder hat sie gegen eine Belohnung in der Petersstraße Nr. 68, 4 Treppen hoch, gegen eine Belohnung zurückzugeben.

Verloren wurde am Sonntage, auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig, ein goldner Siegelring, mit einem Carneol. Der Finder desselben, welcher ihn in Nr. 3, Neuer Neumarkt, vier Treppen hoch, abgibt, erhält eine anständige Belohnung.

* * * Bei der am Mittwoch, den 11. November, stattgefundenen Aufführung der Oper: Die Stumme von Portici, wurde ein braunseidner Regenschirm aus der zweiten Rangloge Nr. 35, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Der augenblickliche Besitzer wird höflichst gebeten, denselben im blauen Hecht parterre abzugeben.

* * * Der Herr, welcher beim Weggehen aus dem Theater am 11. d. M. von der Fensterbrüstung auf der rechten Seite der 1sten Gallerie einen inwendig mit B. bezeichneten Wiener Hut statt des seinigen an sich genommen hat, wird ersucht, denselben gegen den seinigen auszuwechseln, in Nr. 363, 3 Treppen hoch.

Bekanntmachung Verhältnisse bestimmen mich, hiermit nochmals zu erklären, daß ich irgend eine, von meinem Sohne Otto Frommhold, Stud. jur., gemachte Schuld weder anerkennen, noch weniger solche bezahlen werde. Burgstädt, den 7. November 1829.
Frommhold, P.

Abschied. Allen, welche es gut mit uns meinten, und uns so schätzbare Beweise der Liebe und des Vertrauens gaben, bei unserm Abgange von Leipzig nochmals den innigsten Dank, das herzlichste Lebewohl!
Ch. Lämmerhirt.
Louise Lämmerhirt.

Thorzettel vom 13. November.

Grimma'sches Thor.	U.	Die Frankfurter reitende Post	4
Gestern Abend.		Fr. D. Weise, v. Schöden, unbest., u. Fr. Refe-	
Die Frankfurter reitende Post	8	rend. Hunger, v. Raumburg, bei Fr. Hofrätthin	
Vormittag.		Eisenhut	6
Die Dresdner Postkutsche	7	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Fr. Lieuten. Lewaschoff, außer Diensten, u. Fr.	
Gestern Abend.		Drosche, ehemaliger Collegien-Registrator, aus	
Auf der Berliner Silpost: Fr. Handlungsdiener Ru-		Moskau, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie	1
stadt, v. Berlin, unbestimmt	3	Peters Thor.	U.
Fr. Kfm. Wernighausen, v. Haag, im g. Horn	6	Vormittag.	
Fr. D. Rüffer, von hier, v. Wittenberg zurück	7	Fr. Graf von Mensen auf Ischepplin, v. Pegau,	
Vormittag.		pass. durch	10
Die Berliner Post	2	Hospital Thor.	U.
Die Hamburger reitende Post	5	Vormittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Die Altenburger fahrende Post	6
Gestern Abend.		Die Dresdner reitende Post	7
Auf der Eblner Silpost: Dem. Leubenberger, von			
Merseburg, bei Giesecke	8		